



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

170 (24.6.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-75265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-75265)

General-Anzeiger



Telegraphisch abgesetzt
„Journal Mannheim.“
In des Postbureau eingetragenes unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Einsenderlohn 10 Bfg. monatlich;
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Restamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Dopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den literarischen Theil:
Karl Wpfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erlbe Mannheim'scher Typograph
Kunst.)
(Das „Mannheimer Journal“,
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Herausgeber in Mannheim.

Nr. 170.

Freitag, 24. Juni 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Zur Stichwahl!

Alle Leser, denen die heutige Nummer unseres Blattes noch rechtzeitig zugeht, machen wir darauf aufmerksam, daß bis 6 Uhr Abends gewählt wird. Versäume keiner seine Bürgerpflicht! Wir weisen noch einmal darauf hin, daß der Gegensatz der bürgerlichen Parteien zur Sozialdemokratie größer ist als alle Differenzen zwischen Centrum, Freisinn, Antisemitismus und Nationalliberalismus. Diese vier Parteien, um die es sich in unserem Wahlkreise hauptsächlich handelt, sind von der Sozialdemokratie durch eine weite Kluft getrennt; sie wollen den Staat erhalten und alle Verhältnisse verbessern, sie sind, jede Partei nach ihrer Besonderheit, für die Größe und das weitere Aufblühen unseres deutschen Volkes begeistert, sie stehen für friedliche Weiterentwicklung ein, die Sozialdemokraten dagegen wollen niederreißen, sie sind international und haben dem Bürgerthum und der menschlichen Gesellschaft den Krieg erklärt. Mitbürger! Laßt Euch durch die hohlen und leeren Phrasen der Partei, die von der Unzufriedenheit lebt und den inneren Hader pflegt, die den Krieg Aller gegen Alle schürt, nicht betören! Heute heißt es:

Zusammenschluß aller Kräfte gegen die Sozialdemokratie!

Wer für eine freiheitliche und friedliche Fortentwicklung des Staatswesens und des Wirtschaftslebens ist, wer die fortwährende Aufsehung der Arbeiter gegen die Arbeitgeber, die wüsten Anschuldigungen gegen das Kapital, die gemeingefährliche Zerreißen der Nation in die zwei Klassen der Besitzlosen und der Besitzenden verurtheilt, wer nicht durch die Stärkung der ausgesprochenen Feinde der heutigen Staats- und Gesellschaftsordnung der Reaktion einen Vorwand zur Beschränkung der Volksfreiheit geben will, der wird bei der heutigen Stichwahl seine Stimme abgeben für

Ernst Bassermann!

Die Zentrums Presse über Herrn Ernst Bassermann.

Das Hauptorgan der deutschen Zentrumspartei, die „Kölnische Volkszeitung“, welche unter dem Einfluß des Zentrumsführers Reichstagsabgeordneten Daxem steht, schreibt in einem Artikel über die Wahl im Mannheim-Weinheim-Schwesinger Wahlkreise u. A. Folgendes:

„Wir hätten gewünscht, daß das Mandat von Mannheim dem Abg. Bassermann erhalten worden wäre. . . Er hat nach unserer Erinnerung nicht einfach für Aufrechterhaltung des Jesuitengesetzes gestimmt, sondern für den Antrag v. Bennigens, welcher wenigstens die gehässige Bestimmung des Ausnahmegesetzes beseitigt wissen wollte. Ueberhaupt gehört er zu den in

Kirchen-politischer Beziehung maßvollern Elementen

der nationalliberalen Partei und zu den tüchtigsten Arbeitern seiner Fraktion. Wir würden ihn ungern im Reichstage vermissen.“

Das sozialdemokratische Wahlkomitee

hat in seinem Wahlflugblatt wieder Außerordentliches in Verdrehung der Wahrheit geleistet. Wir wollen nur folgenden Satz aus demselben hervorheben:

„Die Nationalliberalen, die keine Lüge, keine Verleumdung verschmähen, von der sie sich einen Vortheil versprechen, haben gestern bereits ein Flugblatt herausgegeben, in dem sie den Wählern den völligen Umsturz der bestehenden Verhältnisse ankündigen, wenn Dreßbach gewählt wird.“

Zeigt, daß das Lüge ist und daß die Sozialdemokratie ihre Forderungen nur mit allen vom Gesetz erlaubten Mitteln durchzusetzen sucht!

Wo haben wir in unserem Flugblatt gesagt, daß ein völliger Umsturz der bestehenden Verhältnisse eintreten werde, wenn Dreßbach gewählt wird?

Ueber die persönlichen Absichten, Pläne und Versprechungen des Herrn Dreßbach haben wir kein Wort gesagt; seine Person scheidet für uns völlig aus; er soll, wie man sagt, weiter nichts erstreben, als höhere Löhne für die Arbeiter. Auch glauben wir nicht, daß der Umsturz in der nächsten Reichstagsperiode zwischen 1898 und 1903 eintreten wird; ja, wir glauben nicht einmal, daß Herr Dreßbach den Umsturz erlebt.

Aber wir haben das behauptet, daß die Sozialdemokratie das will, was im Erfurter Programm von 1891 steht, und es wird dem sozialdemokratischen Wahlkomitee nicht gelingen, uns weiß zu machen, daß sie etwas Anderes will. Die Forderungen des Erfurter Parteitages bedeuten aber in der That den Umsturz aller bestehenden Verhältnisse, einerseits, ob der-

selbe mit Wassergewalt, mit Dynamit und Melinit, oder ob er durch eine sozialdemokratische Mehrheit eines künftigen Reichstags durch einfache Abstimmung herbeigeführt wird. Darum halten wir die Bekämpfung jedes Anhängers der Sozialdemokratie für unsere Pflicht, für eine Forderung der Vaterlandsliebe.

Deutsches Reich.

Die deutschfeindliche Rede

des russischen Generals, Komarow, die in Prag gehalten und gestern bereits in einem Telegramm erwähnt wurde, lautete im Wesentlichen, wie folgt: Die Tschechen haben im Slaventhum immer einen hervorragenden, aber gefährlichen Platz eingenommen. Ueber tausend Jahre stehen sie hier und kämpfen. So war es schon vor tausend Jahren, als das germanische Element unter Karl dem Großen einen solchen Einfluß in Europa erlangt, daß es schien, als ob die germanische Fluth alle Welt verschlingen sollte. Damals dachten die byzantinischen Kaiser daran, wie diesem germanischen Elemente Widerstand geleistet werden könnte, und entsendeten hierher die heiligen Cyril und Method, die in Böhmen ihre Hauptaufgabe fanden und den ersten Kampfplatz gegen die Deutschen einnahmen. Die heiligen Cyril und Method haben dem tschechischen, polnischen und russischen Widerstand den Geist eingehaucht, sie haben uns im Kampfe mit den Mördern vereinigt, sie haben uns in dem Geiste vereinigt und von diesem Geiste leben wir noch. Später unternahm die deutsche Ausdehnungsjucht einen neuen Angriff gegen die slavischen Stämme, sie wollten unser baltisches Uferland wegnehmen und die deutschen Ritter wollten in das nördliche Rußland einbringen. Das war zur Zeit, als sich das russische Viltawen mit Polen vereinigt hat, wo noch zwischen uns keine Feindschaft, sondern ein freundschaftlicher Verkehr bestanden hat. Damals haben unsere russischen und polnischen Heere und Ihr Ziska gegen die Deutschen bei Grunwald gesiegt. Dort floß das slavische, das

polnische und tschechische Blut in eine Quelle zusammen und hat uns für immer angenähert. Das war der zweite Angriff der Deutschen gegen die Tschechen und gegen das gesammte Slaventhum. Nun, nachdem nach der Niederlage der Franzosen Germania wieder erstarkte, unternimmt sie abermals einen Angriff gegen uns Slaven. Sie will überall vertheilen, sie hat ihre Rehe in Rußland, in Polen, in Böhmen und auf dem Balkan ausgedehnt, sie will uns vernichten und das erste Opfer dieses Angriffes sollen die Tschechen sein. Wer ein Herz, ein Gewissen hat, verfolgt diese Lage, fühlt die Nothwendigkeit dessen, daß die Slaven dort, wo sie vor tausend Jahren waren, auch heute stehen. Wir müssen wie ein Mann in den Kampf ziehen und müssen dessen gedenken, daß wir bloß einen Feind haben und keine zwei, und daß nur die Einheit Kraft gibt. Wir wissen, wo für wir den Tschechen verbunden sind, wir sind und dessen bewußt, daß unsere slavische Bewegung, die jetzt in Rußland alles von der Hütte bis zu den Zarenpalästen ergriffen hat, ihren Ursprung in Böhmen hat.

Nach Genuß dieser Hezrede wären wir Deutsche recht dumm, wenn wir unser Pulver nicht trocken hielten.

Das ungarische Blatt „Pesti Hírlap“ protestirt dagegen, daß Tschechen und Slaven unter russischer Protection in Oesterreich Politik treiben. Dies verleihe den Dualismus und das staatliche Ansehen Ungarns und die Grundbedingungen des Dreibundes. Eine deutsche Feier, ähnlich der Paladischen, würde längst durch die Polizei auseinander getrieben worden sein. Die slavische Verherrlichung wird hingegen in Oesterreich geduldet. Entweder gibt es einen Dualismus und einen Dreibund oder nicht. Wenn ja, dann hat für die Oesterreichische Regierung jetzt die letzte Stunde des Handelns geschlagen, dann müsse die slavische Politik auf der ganzen Linie abgethan werden, oder Ungarn müsse mit seinem ganzen Gewicht gegen diese Politik zu Felde ziehen. „Budapest Naplo“ nennt Komarow's Trinkspruch eine schredliche Rede. Jedes Wort sei eine Herausforderung und Schmähe die weltgeschichtliche Stellung der Deutschen. Sie provoeire daher auch das deutsche Reich. Die ungarische öffentliche

liche Meinung stelle die ganze Kraft der Monarchie dar, da die innere Krise in Oesterreich gewaltige Dimensionen anzunehmen beginnt.

Hofnachrichten und Persönliches.

Der Staatssekretär des Reichsmarineamtes Tirpitz, der sich schon im Vorjahre einer Kur in Garmisch wegen eines Halsleidens unterzogen, ist jetzt aus derselben Veranlassung, und zwar diesmal auf drei Monate, beurlaubt worden.

Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar vollendet heute sein 80. Lebensjahr. Die letzten Jahre haben ihm herbe Verluste gebracht, 1894 starb ihm der einzige Sohn, 1897 seine Gemahlin, mit der er 55 Jahre lang verheiratet war.

Der Kaiser traf gestern in Friedrichsruh mit der Kaiserin zusammen; beide begaben sich nach Kiel.

Der Schöpfer des Niederwalddenkmals, Professor an der Kunst-Akademie Dresden, Geheimrat Dr. Schilling, feierte gestern seinen 70. Geburtstag.

Bürgermeister Rischner in Berlin wurde mit 78 Stimmen zum Oberbürgermeister gewählt.

Professor Schwenger soll die geschiedene Gattin des Professors von Benbach in Heigoland geheiratet haben.

Kurze Nachrichten.

Aus Karlsruhe meldet man: Nach dem soeben den Ständen vorgelegten Gesetzentwurf betr. den Besuch des gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsunterrichts können die Fortbildungsschulpflichtigen Arbeiter durch Ortsstatut verpflichtet werden, an Stelle der allgemeinen Fortbildungsschule eine Gewerbeschule oder gewerbliche Fortbildungsschule zu besuchen.

Fünf deutsche Kriegsschiffe liegen jetzt vor Manila, der Vizeköniglicher „Kaiser“, drei geschützte Kreuzer zweiter Klasse „Kaiserin Augusta“, „Prinz Wilhelm“ und „Irene“, und der kleine Kreuzer „Cormoran“.

Der erste Kursus zur Ausbildung von Lehrern an kaufmännischen Fortbildungsschulen wurde in Berlin eröffnet. Die Vorträge erstrecken sich auf kaufmännisches Rechnen und Handelslehre, Buchführung, Handelsrecht, kaufmännische Korrespondenz und Wechsellehre.

Der Saatenstand berechtigt um die Mitte des Monats Juni in Preußen zu folgenden Erwartungen (1 entspricht einer sehr guten, 2 einer guten, drei einer mittleren, 4 einer geringen, 5 einer sehr geringen Ernte): Winterweizen 2,2, Sommerweizen 2,6, Winterroggen 1,9, Wintererbsen 2,3, Sommererbsen 2,8, Sommergerste 2,7, Hafer 2,7, Erbsen 2,8, Kartoffeln 2,8, Klee (auch Luzerne) 2,1, Wiesen 2,4.

Ueber ein deutsches Eisenbahnunternehmen in China wird uns gemeldet: Baron Heyling verlangt vom Tsungliyamen die Gewährung der Konzession an die Deutschen für den Bau einer Eisenbahn von Tientsin nach Tschingtsiang. Tientsin ist der Hauptplatz auf dem Wege vom Pechili-Wolf nach Peking.

Der Sultan soll ein 3000 Meter im Geviert umfassendes Landstück außerhalb Jerusalems bei Zion angekauft haben, um es dem Kaiser Wilhelm auf seiner Orientreise zu schenken.

Zur Kretafrage meldet man, in diplomatischen Kreisen werde berichtet, daß der Sultan dem russischen Votschafter endgültig seine Zustimmung zur Einsetzung des Prinzen Georg von Griechenland ausgesprochen hat, jedoch soll dieser nur den Titel „Kaiserlicher Statthalter“ führen.

Wahlnachrichten.

Aus Heidelberg schreibt man uns: Die antiklerikale Parteileitung ist doch davon zurückgeschreckt, ihren Parteigliedern die Wahl des Zentrumsmannes offiziell zu empfehlen. Die Nachsicht des „Pfälzer Boten“, ein solcher Beschluß sei einstimmig und vorbehaltlos gefaßt worden, mag der Bestimmung einzelner Parteimitglieder haben.

Madine.

Von W. von der Linden.

Gräfin Dnars Antik rüßte sich vor Unwillen. — Keine Baronin Stechow! — Sie kannte die Gräfin noch sehr wenig! Es ist bei mir niemals Sitte gewesen, jemand in mein Haus zu laden, um ihn zur Abschreibung von Noquantieren der überigen Gäste zu machen, Frau von Stechow, sagte sie ruhig, wer mein Gast ist, für den verlange ich von Jedem die ihm gebührende Rücksicht und Höflichkeit, ganz besonders aber für ein junges, schüchternes Mädchen, das außerdem mir persönlich lieb und werth ist. Sie werden begreifen, daß ich Ihren Wunsch unter keinen Umständen berücksichtigen kann.

Antiklerikalen, er und seine Freunde stimmten unter keinen Umständen für den Zentrumsmanne, sondern für Wed. So denken die meisten. Der Sieg Weds kann als sicher angesehen werden, zumal da die Sozialdemokraten sich zum größten Theil der Stichwahl abhalten werden.

Zu Karlsruhe verhandelt zur Stichwahl mehrere israelitische Wähler, laut S. Landstg., folgenden Circular: Die Reichstagswahl betreffend. Wir fordern Sie dringend auf, in der bevorstehenden Stichwahl ohne Rücksicht auf Ihre sonstige Parteipflichtung für den nationalliberalen Kandidaten Rechtsanwalt Dr. Schneider zu stimmen.

In Lehr-Ettenheim treten die Freisinnigen für den Nationalliberalen Weingärtner gegen den Zentrumsmanne Schlitten ein. Im Wahlkreise Darmstadt-Groß-Geran fordert der Vorstand der Zentrumspartei die Zentrumsmitglieder auf, energisch für den nationalliberalen Kandidaten Kobnagel gegen den Sozialdemokraten einzutreten.

In die nationalliberalen Wähler Berlin erging im Sinne der vor den Hauptwahlen ergangenen Proclamation des Vorstandes des nationalliberalen Wahlvereins für die Stichwahlen folgender Aufruf:

Angesichts der Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen ist es eine ernste Pflicht aller bürgerlichen Parteien, bei den Stichwahlen gegen die Sozialdemokratie zusammenzutreten. Die Wähler der Reichshauptstadt würden einen Beweis hoher politischer Einsicht geben und sich ein großes Verdienst erwerben, wenn sie die Vertretung Berlin im Reichstage den Sozialdemokraten entreißen würden.

Zur Stichwahl schreibt die „Rail. Corr.“: Mögen sich alle nationalgesinnten Wähler vor Augen halten, daß Wahlenthaltung keine Enthaltung von einer Beeinflussung des Endergebnisses der Wahlen ist.

In Leipzig wurde bei der gestrigen Stichwahl Professor Haffe (nl.) mit großer Mehrheit gewählt.

Badischer Landtag.

108. Sitzung der Zweiten Kammer.

Eingegangen ist ein Gesuch von 28 Gemeinden der Kreise Engen und Konstanz um Erbauung einer Nebenbahn von Thengen nach Engen.

Abg. Hennig (Str.) berichtet über die Bitte des Stephan Stoll in Oberdingen um völlige Auszahlung der Brandentschädigungsgelder und beantragt empfehlende Uebersendung an die Regierung zur Kenntnisknahme.

Nach längerer Beratung wird der Kommissionsantrag angenommen.

Eingelangen ist eine Gesetzesvorlage betr. Vereinigung der Gemeinde Reckarau mit Mannheim.

Nächste Sitzung: Samstag.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. Juni 1898.

Erneuerung und Uebertragung. Der Großherzog hat den Vizepräsidenten Hermann Badisch aus Oberbach zum Oberpostdirektionssekretär bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Karlsruhe ernannt.

Der Reichsgerichtspräsidentenkandidat Rudolf Dittmann in Karlsruhe wurde die einstimmige Annahme eines Gewerbelehre an der Gewerbeschule daselbst übertragen.

Der Reichshandelsrichter in Landau. Aus der letzten Stadtratssitzung in Landau ist folgendes zu entnehmen: Die Einnahmen aus Mitteln der Stadt sind seitens der damit beauftragten Kommission angekauft und im Stadthaufe nach Schluß der Sitzung zur Verfügung gestellt.

Der Ausbruch seines Geschäftes verändert sich. Gnädige Komtesse sprechen von — von Fräulein — er hieß, unschuldig, welchen Namen er hinzufügen sollte.

Von Fräulein Rabine Hoberg alias Fräulein von Tönning, ergänzte sie lächelnd, ja, von ihr spreche ich, Herr Hofmeister. Die junge Dame ist mir durch einen Freund, den erblindeten früheren Schauspielers Emanuel Hoberg, empfohlen worden, sie ist ein liebenswürdiges, wirklich vornehmes Geschöpfchen.

Die Damen sahen in dem allgemeinen Wohnzimmere, das neben dem kleinen Speiseaal gelegen war; hier fanden sich die Familienmitglieder zu jeder beliebigen Tageszeit ein, und hier war der kleinere oder größere Kreis derselben vor und nach dem Essen stets in zwangloser Gemüthsruhe vereinigt.

So! Nun, dann scheint sie dieses Mal den richtigen Weg eingeschlagen zu haben, antwortete Frau Dnars ruhig; gleichgültig war ihm Rabine nicht, fobell hatte er ihr unbewußt verrathen, und vor der Hand genügte das!

Röder hätte gewünscht, diese Begegnung mit Rabine zu vermeiden, aber es war nicht möglich, ohne dadurch Veranlassung zu den sonderbaren Vermuthungen zu geben, und so blieb ihm nichts übrig, als zur Dinerstunde um fünf Uhr nach Paris hinüberzufahren; er fand außer Gräfin Wilsa und Ella von Wöln nur noch Rabine; Graf Kurt hatte zu seinem Verdruß eine Einladung zum Baron Stechow nicht ablehnen können.

Die Damen sahen in dem allgemeinen Wohnzimmere, das neben dem kleinen Speiseaal gelegen war; hier fanden sich die Familienmitglieder zu jeder beliebigen Tageszeit ein, und hier war der kleinere oder größere Kreis derselben vor und nach dem Essen stets in zwangloser Gemüthsruhe vereinigt.

Die Damen sahen in dem allgemeinen Wohnzimmere, das neben dem kleinen Speiseaal gelegen war; hier fanden sich die Familienmitglieder zu jeder beliebigen Tageszeit ein, und hier war der kleinere oder größere Kreis derselben vor und nach dem Essen stets in zwangloser Gemüthsruhe vereinigt.

Die Damen sahen in dem allgemeinen Wohnzimmere, das neben dem kleinen Speiseaal gelegen war; hier fanden sich die Familienmitglieder zu jeder beliebigen Tageszeit ein, und hier war der kleinere oder größere Kreis derselben vor und nach dem Essen stets in zwangloser Gemüthsruhe vereinigt.

Die Damen sahen in dem allgemeinen Wohnzimmere, das neben dem kleinen Speiseaal gelegen war; hier fanden sich die Familienmitglieder zu jeder beliebigen Tageszeit ein, und hier war der kleinere oder größere Kreis derselben vor und nach dem Essen stets in zwangloser Gemüthsruhe vereinigt.

Die Damen sahen in dem allgemeinen Wohnzimmere, das neben dem kleinen Speiseaal gelegen war; hier fanden sich die Familienmitglieder zu jeder beliebigen Tageszeit ein, und hier war der kleinere oder größere Kreis derselben vor und nach dem Essen stets in zwangloser Gemüthsruhe vereinigt.

Schießhalle führenden Weges von der Cobramsteiner Straße zum Befahren. Für den Zugang von der verlängerten Marktstraße zum Festplatz soll das frühere Brückchen wieder hergestellt werden.

Der Mannheim'scher Alterthums-Verein hat auf den morgigen Sonntag eine Anzahl besondrer wissenschaftlicher Vereine aus den benachbarten Städten zur Beschäftigung seiner erweiterten und neu geordneten Sammlungen eingeladen. Der Vereinsvorstand wird Nachmittags von halb 8 Uhr ab seine Gäste in den Sammlungs-räumen empfangen und herumführen; Abends gegen halb 7 Uhr soll sich eine gefellige Versammlung im Stadtpark anschließen.

Im Saalbau concertirt heute Abend eine aus 24 Personen bestehende Ungarische Knabenkapelle, welcher ein sehr guter Hof vorausgeht.

Die Meier-Dombau-Geld-Lotterie mit den bekannten großen Gewinnen von 50000 Mark, 20000 Mark, 10000 Mark, 5000 Mark u. s. w., gelangt vom 6.—9. August d. J. zur Ziehung. Die Gesamtzahl der Gewinne beläuft sich auf 6261, wofür die Hälfte barer Geldgewinne, die ohne jeden Abzug ausbezahlt werden.

Die Pfälzische Pferde-Lotterie. Nächsten Freitag, 1. Juli d. J., findet die Ziehung der diesjährigen Pferde-Lotterie des Pfälz. Männervereins in Neustadt a. d. S. statt und wie uns mitgetheilt wird, erfreuen sich die Loose immer recht reger Abnahme, so daß die selben wohl kurz vor der Ziehung ausverkauft sein dürften; zunächst sind noch Loose a. M. 1.—, 11 Stück M. 10.—, bei der Generalagentur Peter Hülsh in Ludwigshafen a. Rh. sowie bei allen bekannten Looseverkauftellen zu haben.

Aus Raasdorf schreibt uns ein Abonnent unseres Blattes, der Seefeldt Herr. Fr. Jann, ein geborner Mannheimer: Hier in Tsingtau am Sich des deutschen Gouvernements herrscht reges Leben. Ein Geschäft entsteht nach dem andern, Baden reißt sich bereits an Baden, und die Straßen erhalten deutsche Namen. Wir haben hier schon eine Tsingtau, eine Post, Bank, Markt, Tempel- und Jaggenstraße. Auch die Gedrängnisse haben deutsche Bezeichnungen bekommen, so: Kaiserstuhl, Prinz Heinrich-Berg u. a. u. Das Land prangt in herrlichem Blüthenputz und enthält viele Obstbäume, besonders Birnen und Äpfeln. Die vierte Kompagnie, zu der ich gehöre, liegt in Tsingtau und bildet die Grenzlinie. Tsingtau ist ein nicht unbedeutender Waaren- und Handelsplatz. — Ruher dem oben genannten, befinden sich noch zwei Mannheimer in Tsingtau.

Ueber das mangelhafte Besprengen der Straßen und Plätze unserer Stadt herrschen in diesem Jahre allgemeine Klagen. Nachdem wir erst in der gestrigen Nummer des „General-Anzeiger“ eine diesbezügliche Zuschrift abgedruckt haben, geht uns heute eine neuerliche Einwendung zu.

Im Nr. 109 Ihres geschätzten Blattes wird über mangelhaftes Besprengen vor K. 5 geklagt. Wenn Sie nur erst den Schloßhof sehen würden! Gestern war er trotz Wälts Sahara in dicke Staubwolken gehüllt. Die Staubwolken verfolgen einem bis zum Bezirksamt. Ist es dringender geboten, daß endlich einmal hier dauernde Hülfe geschafften wird, wie die tollbaren, reichgegliederten Tüllvorhänge der Fenster, die in leuchtigen Hakenwurf von ihrer Höhe herabwallen, durch Uebergardinen; wie in „guter alter Zeit“, nur durch schwere schwere Quasten von rother Seidenborde, den Bezügen der Möbel entsprechend, waren sie feinsäuber geputzt und zusammengehalten; auch „Stores“ gab es in Breiten nicht; gegen die winterliche Kälte geschützten die innen angebrachten Holzläden und gegen die sommerliche Hitze verstellbare Jalousien genügenden Schutz.

Madine fühlte sich unbeschreiblich wohl in diesem trauten, mit gediegener Bornchtheit angefüllten Raum und im Berke mit der liebenswürdigsten, geschätzten Frau, die ein Andererücken von großer grauer Wolle hüllte, neben ihr im Sopha saß, während Wilsa von Wöln ihnen gegenüber sich etwas nachlässig im Lehnsessel redete und ihre Arbeit, ein einfaches Strickzeug, zum so und sovielen Male ruhen ließ. Rabine strickte auch, sie hatte die Gräfin gebeten, ihr diese Arbeit einzurichten.

Ich habe bisher zwar nur wenig gestrickt, von der Entfaltung der Feste habe ich nur höchst unklare Vorstellungen, und ich bin mir aber die Strickflappen hinausgenommen, aber ich möchte es lernen, hätte sie schültern gebeten; ich habe mich noch so gar nicht nützlich gemacht in der Welt, nun kann ich doch wenigstens ein paar arme Nadeln auf die Strickflappe bringen, — und sie unterzog sich auch dieser neuen, ungewohnten Thätigkeit mit großem Eifer.

Wenn Sie mit dem Stricken nicht über die Strickflappen hinauskommen sind, lieber Kind, bemerke die Gräfin, dann wohl auf dem Gebiete der Kochkunst auch nicht über eine Wasserfuppe, wie Rabine pflichtete ihr erwidert.

Nein, ich verhebe von al! dergleichen nichts! Das ist schade, Sie müssen es nothwendig lernen, und wenn es sich nur auf das Gemüthliche beschränkt. Leider haben Sie jetzt weder Zeit noch Gelegenheit dazu, um sich eingehend damit zu beschäftigen, aber trotzdem müssen wir versuchen, Sie einigermaßen mit der Nade bekannt zu machen.

Rabine lachte und Wilsa von Wöln meinte, Fräulein Hoberg könne schließlich nur zum Arbeiten noch Parieren. — Hier öffnete sich die Thür und Röder trat ein.

(Fortsetzung folgt.)

die Rolle der Prinzessin Leonore übernommen. Die Vorstellung findet, wie bereits mitgeteilt, zu Gunsten der segensreichen Anstalten der Genshaft deutscher Bühnengestaltiger statt und wird Herrn Hofkapellmeister Franz Sturz Gelegenheit geben, sich in einer seiner Glanzrollen als „Torquato Tasso“ dem hiesigen Publikum zu verabschieden.

Frl. Vissi spielte dieser Tage in Wildbad mit großem Erfolg die Dürbin in „Weiden Rößl“ und die „Comtesse Guadet“.

Fräulein Emma Zimmermann, die ihre gesunglich-dramatische Ausbildung am hiesigen Conservatorium geuoffen, wird zum Herbst ihre Bühnenlaufbahn am Stadttheater zu Hofstadt beginnen. Nach Ablauf ihres dortigen Engagements wird die junge Dame einem ehrenvollen Rufe an das Stadttheater in Leipzig Folge leisten. Der Leiter der dortigen Bühne, Direktor Stagemann, hat, wie man uns schreibt, an der jungen, vielversprechenden Kraft lebhaftes Interesse genommen und Fräulein Zimmermann einen mehrtägigen, unentgeltlichen Vertrag mit steigenden Gehältern unterbreitet, den die junge Künstlerin acceptirt hat. Man darf hierzu sowohl ihr selbst wie der Bildungsbauhalt, der sie ihre künstlerische Erziehung verdankt, Glück wünschen.

Direktor Deach in München traf nach dem dortigen „General-Anzeiger“ ein Arrangement mit seinen Gläubigern, wodurch die Wiedereröffnung des Schauspielhauses am 2. Juli möglich wird.

„Innober“, die humoristisch-phantastische Oper von Sigmund von Haussegger fand bei ihrer Premiere in München (der überhaupt ersten Aufführung des Werkes), wie bereits gestern kurz gemeldet, eine glänzende Aufnahme. Der anwesende Autor, die Hauptdarsteller und Hofkapellmeister Strauß wurden lebhaft gefeiert. Sigmund von Haussegger ist der Sohn des bedeutenden Grazer Musikers Friedr. v. Haussegger. Er steht im Anfang der zwanzigsten Jahre. Seine Oper schrieb er bereits vor vier oder fünf Jahren. Den Text dazu hatte er sich nach G. T. A. Hoffmanns Märchen-erzählung „Klein Zaches“ mit dichterischem Geschick und klugem Ermessen des Bühnenwirkens selbst geschrieben. Der hohe künstlerische Werth des Werkes liegt aber in der glänzenden Partitur, die durch den Reichthum und die Prägnanz des melodischen Gehalts gleichermaßen ausgezeichnet ist, wie durch die blendend virtuose Behandlung des orchestraalen Apparats. Nach der außerordentlich bedeutenden Talentprobe, die der jugendliche Componist mit diesem Werke gegeben hat, dürfte noch manches Vortreffliche von ihm zu erwarten sein.

Ueber Frl. Therese Walten's Unfall — in ihrer Jubiläumsvorstellung wurde sie dem niedergehenden Vorhang getroffen — wird aus Dresden berichtet: Frl. Therese Walten liegt noch heute im Bett. Kopf und Junge sind geschwollen. In Folge dessen unterbleiben auch die beiden Opernaufführungen (Tristan und Bauerntochter) mit der Künstlerin, doch besteht die Hoffnung, daß sich am Sonnabend die Aufführung des Lohengrin mit Frl. Walten als Elsa ermöglichen läßt. Der Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß Frl. Walten schon von der Rampe zurückgetreten und das Fallen des Vorhangs also ganz am Platze war, daß aber die Künstlerin ganz plötzlich, um zu sprechen, wieder vortrat, was der den Vorhang bedienende Beamte nicht vermuthen konnte.

Aus Wien, 23. Juni, wird gemeldet: Die Stellung des Burgtheaterdirectors Schlenker ist mit dem heutigen Tage definitiv geworden.

Lorzing's Regina. Seit Kurzem wird in der Oeffentlichkeit die angeblich erst jetzt erfolgte Auffindung einer von Lorzing hinterlassenen Oper „Regina“ besprochen. Thatsache ist, daß die vollständig durchkomponirte dreiaktige Oper dieses Namen schon nach Lorzing's am 21. Januar 1851 in Berlin erfolglos in besten Manuscripten nachgelassen aufgefunden wurde. Textbuch und Partitur der Oper wurden, wie berichtet, vor einigen Jahren von dem Pianoforte-Fabrikanten Wilhelm Müller in Mainz käuflich erworben, und gegenwärtig ist der Mainzer Stadtapellmeister, Herr Emil Steinbach, mit einer Prüfung des Werkes auf seine Aufführbarkeit beschäftigt. Wie es aber heißt, soll das Sujet durch seinen Inhalt an politischen Rücksichten der Aufführung Schwierigkeiten bereiten.

Sarah Bernhardt und die Londoner Censur. Einer der Stücke aus Sarah Bernhardt's Repertoire, „Der Traum eines Frühlingsergenens“, ist in London vom Censur verboten worden. Anlaß zu diesem Verbot gibt eine Chorus-Szene am Schluss des Dramas, in welcher ein Mann in den Armen des geliebten Weibes verstorben wird.

In Foggia (Apulien) ist bei dem jüngsten Aufruhr das räthselhafte Verbrechen verübt. Mit ihm ist das für die Geschichte des Mittelalters und der Hohenstaufen hochbedeutende, berühmte „Goldene Buch“ ein Raub der Flammen geworden. Es enthielt eine große Anzahl von Urkunden und Handschriften, insbesondere von Papst dem Normannen, vom Kaiser Friedrich dem Zweiten von Hohenstaufen, von den Herrschern aus den Häusern von Anjou und Aragonien; sie sind jetzt für immer verloren.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Der spanisch-amerikanische Krieg.

Washington, 23. Juni. Das amerikanische Heer landet bei Daiquiri und Zuragua in der Nähe von Santiago auf Cuba ohne viel Widerstand zu finden.

Der Generaladvokat beschloß, die an Bord spanischer Handelschiffe gefangen genommenen Mannschaften und Passagiere, die nicht Combatanten sind, den Botenposten von Frankreich und Oesterreich-Ungarn behufs Heimführung nach Spanien zu übergeben.

San Francisco, 23. Juni. Es heißt, General Pezitt beabsichtige am 23. d. mit der dritten Abtheilung des Expeditionskorps nach den Philippinen abzufahren.

Havana, 23. Juni. General Panbo berichtet, die dortigen Kulturzonen seien in solch blühendem Zustande, daß bald die ganze Insel mit Lebensmitteln versorgt werden könnte. Es seien Maßregeln getroffen, alle Eisernen Dabannas zu reinigen und mit Wasser zu füllen. Da er fortgesetzt ohne Nachricht aus Guantanamo blieb, wurde der spanische Konsul auf den Nachbarinseln beauftragt, derselbe meldet, daß der amerikanische Verlust in den Kämpfen der letzten Tage sich auf Hunderte bezieht.

Havana, 23. Juni. Einem spanischen Ueberseebahndampfer gelang es, die Blockade von Cienfuegos zu durchbrechen und in den Hafen einzulaufen. Das Schiff bringt Vorräthe.

Valerius, 24. Juni. Das Geschwader Camara's, drei Torpedoboots, vier Kreuzer und fünf Transportschiffe, ist nach dem Surzanal (also nach den Philippinen) abgegangen.

Aus Portorico wird telegraphirt: Ein feindlicher Kreuzer näherte sich dem Hafen. Der Kreuzer Habel der Zweite und das Torpedobootenboot Terror fuhren ihm entgegen und schlugen den Amerikaner zurück, wobei sie einen Todten und drei Verwundete hatten.

Sanghai, 23. Juni. Aus Manila wird gemeldet, daß die Beziehungen zwischen den Insurgenten und den Amerikanern gespannt sind. Die Amerikaner bedauern, daß die Washingtoner Regierung, entgegen dem Rathe des Admirals Dewey die Auffständigen mit Waffen versehen hat.

Leipzig, 23. Juni. Der hiesige Abg. Prof. Dasse (ML) legte bei der heutigen Sitzung im Wahlkreis Leipzig-Stadt mit 17,000 Stimmen über den Sozialisten Dr. Schmidt der 14,400 Stimmen erhaltend.

Wien, 23. Juni. General Komarow, der seine Abreise nach Petersburg über Wien antreten wollte, ist plötzlich von Prag über Dresden abgereist, nachdem ihm die russische Botschaft in Wien wegen der Stimmung in Wiener Regierungskreisen die sofortige Abreise dringend angerathen hatte.

Bern, 23. Juni. Der Nationalrath hat mit großer Mehrheit die Einführung des Proportionalwahlverfahrens für die Wahlen zum Nationalrath abgelehnt.

Paris, 23. Juni. Wahrscheinlich bringt Peytral ein gemischtes Cabinet zusammen, worin er selbst das Innere, Charles Dupuy den Unterricht, Sarrien die Justiz, und Cavaignac den Krieg übernehmen wird.

Petersburg, 23. Juni. Die russische Regierung hat bei der Nikolajew-Werft 2 Kreuzer erster Klasse und 4 Torpedoboot-Zerstörer bestellt, die zur Verstärkung der Flotte im Schwarzen Meer bestimmt sind.

London, 23. Juni. An Stelle des verstorbenen konservativen Abgeordneten Smith, der im Jahre 1895 in East-Devon gewählt worden war ohne Gegenkandidaten, wurde der konservative Evelyn Cecil zum Mitglied des Unterhauses gewählt. Der liberale Kandidat Spencer erhielt 8850 Stimmen.

Pretoria, 23. Juni. Freiwillige Streitkräfte aus Transvaal überschritten die Grenze von Swasiland in verfloßener Nacht mit einer Vorhut von Burghern. Boten gehen durch das ganze Land und rufen alle Kräfte auf, sofort gegen Swasiland aufzubrechen und sich in Mampandeni zu sammeln. Unter den Swasi sind die Boden aufgetreten.

Konstantinopel, 23. Juni. Nach hier eingetroffenen Berichten herrscht an der montenegrinischen Grenze Ruhe. Die Albanesen kehren in ihre Dörfer zurück. — Die Porte setzt ihre Bemühungen in Petersburg fort, das russische Cabinet zu bewegen, daß es nicht weiter auf dem Verlangen der Rückbeförderung der nach dem Kaukasus geflüchteten Armenier bestehn. Inzwischen haben bereits mehrere hundert Armenier die Grenze überschritten, um in ihre Heimath zurückzukehren, ohne anscheinend bis jetzt auf Schwierigkeiten von Seiten der ottomanischen Behörden zu stoßen.

Peking, 23. Juni. Allgemeine Unruhe herrscht in den chinesischen Beamtentreisen, da man vermuthet, daß große Veränderungen bevorstehen. Der Einfluß der Kaiserin-Wittve ist jetzt ausschlaggebend.

Capstadt, 23. Juni. Die gesetzgebende Versammlung nahm mit 41 gegen 38 Stimmen einen Beschlusstrag an, wodurch dem Ministerium ein Mißtrauensvotum ausgesprochen wird. Dieser Beschlusstrag bedeutet eine Niederlage der Rhodes-Partei und einen Sieg der Afrkanerpartei.

New-York, 23. Juni. Der deutsche Botschafter Dr. von Solleben erklärte dem Staatssekretär, laut „Pres. Bg.“, daß die Meldung vom Vandalen deutscher Truppen bei Manila unbegründet sei.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

Berlin, 24. Juni. Sozialdemokratische Sprengkolonnen erschienen in mehreren freisinnigen Wählerversammlungen und verübten Tumult. Schulpunkte stellen die Ruhe her.

Graz, 24. Juni. Die Bädergassen streiken. Die Ausländigen sind fast vollständig durch ausländische Arbeiter ersetzt worden. Die Ruhe wurde nicht gestört.

Paris, 23. Juni. Peytral bot dem General Sausser das Portefeuille des Krieges an. Peytral hofft, das Cabinet bis morgen zu bilden.

Rom, 24. Juni. Die Krisis dauert fort. Es heißt, Visconti Venosta habe lediglich den Auftrag gehabt, die Lage zu prüfen.

Madrid, 24. Juni. Aus den vorliegenden Meldungen ist ersichtlich, daß der linke Flügel der Spanier, um nicht umgänglich zu werden, sich in das Gebirge zurückzog. Die Landungsstelle ist sehr ungesund und vom gelben Fieber heimgesucht.

Madrid, 24. Juni. In der Deputirtenkammer verlas der Minister des Innern Telegramme des Gouverneurs von Santiago und Depeschen von Admiral Cerdera, der mittelst, er habe einen Theil seiner Mannschaften an Land geführt, damit diese gemeinsam mit den Landtruppen dem feindlichen Widerstand leisten.

Sofia, 24. Juni. Zum Gedächtniß an den 50. Jahrestag der Revolution von 1848 fand gestern hier eine große Kundgebung statt. Nach einem Gottesdienste wurden von dem Bürgermeister, dem Präsidenten des Senats und dem Vizepräsidenten der Kammer Reden gehalten. Dann wurde auf dem Hügel, auf dem im September 1848 den türkischen Truppen der erste kräftige Widerstand geleistet worden war, der Grundstein zu einem Erinnerungdenkmal gelegt.

New York, 24. Juni. Der Hilfskreuzer „Dale“ ist mit Truppen an Bord, die für Santiago bestimmt sind, in See gegangen.

Capstadt, 24. Juni. Der Premierminister Sprigg veränderte im Parlament die Resolution, die Legislaturperiode zu schließen.

Mannheimer Handelsblatt.

Courseblatt der Mannheimer Börse (Produkten-Börse) vom 23. Juni.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and Price. Includes sub-sections for 'Weizen pflanz. neu.', 'Hafer, bad.', 'Kaffee', 'Rohöl', 'Schmalz', 'Weizenmehl', 'Roggenmehl', 'Getreide allgemein ruhig'.

Mannheimer Getreidemarkt vom 23. Juni. Die Börse aus ungünstigen Witterung ist die Stimmung gebessert. Weizen der Ranne erst Rotterdam: Saganika Nr. 190-175, Ranjas dr. Nr. 188, Juli-August-Verschiffung Nr. 187, Redwinter pr. Versch. Nr. 188, Juli-August-Verschiffung Nr. 186, Manitoba I. Nr. 184, La Plata Nr. 163-175, Russischer Roggen Nr. 95-101, Weizenroggen Nr. 100, Weizen Nr. 69, Donauweizen Nr. 76, Futtergerste Nr. 85. Weizen amerik. Pflanz. Nr. 112, Russischer Weizen Nr. 118, Weizen russischer Pflanz. Nr. 126-134. Mannheimer Marktbericht vom 23. Juni. Stroh per Str. Nr. 1.40, Heu per Str. Nr. 3.00, Kartoffeln von Nr. 4.00 bis 5.00, per Str., Bohnen per 100 Nr. 1.80, Bismuthol per 100 Nr. 1.80.

Spinat per Portion 00 Pf., Bieting per Stück 10 Pf., Rothkohl per Stück 00-00 Pf., Weißkohl per Stück 15 Pf., Weißkraut per 100 Stück 000 Pf., Kohlrabi 3 Knollen 20 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf., Endiviasalat per Stück 15 Pf., Feldsalat per Portion 00 Pf., Sellerie per Stück 0-00 Pf., Zwiebeln per Pfund 00-12 Pf., rote Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 00 Pf., gelbe Rüben per Portion 00 Pf., Carrotten per Stück 8 Pf., Kürbis-Gruben per Port. 12 Pf., Meerrettig per 100 Stück 00 Pf., Gurken per Stück 00-25 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 00 Pf., Kapseln per Pf. 00-40 Pf., Birnen per Pfund 00-00 Pf., Pfannens per Pfund 0 Pf., Zwetschgen per Pfund 00 Pf., Nirschen per Pf. 12-15 Pf., Trauben, per Pf. 00-00 Pf., Pfirsiche per Pfund 00 Pf., Aprikosen per Pf. 00 Pf., Nüsse per 25 Stück 00 Pf., Haselnüsse per Pf. 00 Pf., Eier per 5 Stück 80 Pf., Butter per Pf. 1.20 Pf., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Bresem per Pf. 45 Pf., Hecht per Pf. 1.20 Pf., Barsch per Pf. 00 Pf., Weißfische per Pf. 85 Pf., Labochan per Pf. 00 Pf., Stöckfische per Pf. 00 Pf., Faise per Stück 0.00 Pf., Reis per Pf. 1 Mark, Gahn (jung) per Stück 1.75 Pf., Gahn (jung) per Stück 1.75 Pf., Gahn (jung) per Stück 0.00 Pf., Gante per Stück 2.50-3 Pf., Lauben per Paar 90 Pf., Gans (lebend) per Stück 3.50-6 Pf., geschlacht per Pf. 00 Pf., Spargeln 35-40 Pf.

Frankfurter Effekten-Societät vom 23. Juni. Oesterreichische Kreditanleihe 806 1/2, Banco Ottomane 110.20, Oester. Ung. Bankanleihe 772 1/2, Northern 65.40, Diskonto-Kommandit 109.50, Spanien 33.80, 3 Proz. Mexikaner 23.50, Albert 120, Silber 133.80, Bank für elektr. Industrie in Berlin 145.60, Helios 196.80, Bank für industr. Unternehm. 118.70, Gottlieb-Alten 189.50, Schweizer Central 143.70, Schweizer Nordost 90.90, Schweizer Union 73.50, Jura-Simplon 88.50, 5 Proz. Italiener 91.90.

Coursezettel der Mannheimer Effektenbörse vom 23. Juni. Obligationen.

Table with 2 columns: Bond Name (e.g., Staatspapiere, Eisenbahn-Anleihen, Industrie-Obligationen) and Price/Value.

Banken.

Table with 2 columns: Bank Name (e.g., Deutsche Bank, Reichsbank, Handelsbank) and Price/Value.

Eisenbahnen.

Table with 2 columns: Railway Name (e.g., Rhein- u. Ruhrbahn, Nordbahn) and Price/Value.

Chemische Industrie.

Table with 2 columns: Chemical Name (e.g., K. & J. Chem. Industrie, Badische Anilin- u. Soda-Fabrik) and Price/Value.

Gruben.

Table with 2 columns: Mine Name (e.g., Bad. Gruben, Gruben-Union) and Price/Value.

Manneheimer Effektenbörse vom 23. Juni. Heute notirt.

Table with 2 columns: Market Item (e.g., Mannheimer Dampfschiffahrt, Mannheimer Bank) and Price/Value.

New-York, 23. Juni. Schlussnotierungen:

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen Juni, Weizen Juli, Weizen September) and Price/Value.

Chicago, 23. Juni. Schlussnotierungen:

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen Juli, Weizen September, Weizen Juli) and Price/Value.

Ueberseische Schiffahrts-Nachrichten.

Dampfer „Trove“, welcher am 14. Juni von Bremen nach New-York abgegangen war, ist am 22. Juni wohlbehalten in New-York angekommen. Mitgeleitet durch H. Jac. Gilling in Mannheim alleiniger für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Juni.

Table with 2 columns: Location (e.g., Rheinfels, Mannheim, Mainz) and Water Level Data for various dates.

Gold-Corten.

Table with 2 columns: Gold Name (e.g., Gold, Silber) and Price/Value.

Advertisement for 'Myrrhollin-Seife' (Myrrhollin Soap) with text describing its benefits and availability.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Verkauf-Anzeigen

Bekanntmachung.

Die durch freie Vereinbarung der Stöckelgemeinde Mannheim...

Handelsregister.

No. 3252. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

Bergebung

Schweiggerstellungen.

No. 3252. Die Ausführung von ca. 100 qm...

Strohlieferung.

No. 610. Wir verkaufen auf dem Submissionswege...

Jahres-Versteigerung.

Die am gerichtlichen Auftrag verlehene ich aus dem...

Bauplag-Versteigerung.

Der an der Ecke der Riedel- und 14. Querstraße...

Versteigerung.

Der an der Ecke der Riedel- und 14. Querstraße...

Berliner Hundekudjen.

anerkannt gebräuchliches Futter für Hunde...

Georg Dietz, Markt.

Telephon 559. 65424

Mannheimer Alterthums-Verein.

Sonntag, 25. Juni 1898, Nachmittags von 1/2 5 Uhr ab

Empfang der von auswärts geladenen Alterthumsfreunde

Abends von 1/2 7 Uhr ab

Gesellige Vereinigung im Stadtpar.

Die verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde...

Berein Kaiserl. Marine

Mannheim, Samstag, den 25. Juni 1898, Abends 8 1/2 Uhr

Berjammlung im Lokal „zur alten Sonne“

N 3, 14, mit L.-B.

Zurn-Berein.

Sonntag Abend Zusammenkunft mit den Zurn- und Fechtclubs...

Offentliche Versteigerung

Im Auftrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Weinger...

Offentliche Versteigerung

Montag, 27. Juni d. Jd., Vorm. 11 Uhr

Offentliche Versteigerung

Montag, 27. Juni d. Jd., Vorm. 11 Uhr

Offentliche Versteigerung

Montag, 27. Juni d. Jd., Vorm. 11 Uhr

Neue Vollbärige

eingetroffen bei Carl Fr. Bauer, H 1, 9, a. d. Neckarbrücke.

50 Mark

Denjenigen, welcher e. funktionf. Mann eine Stelle als Bureau-

Berliner Hundekudjen.

anerkannt gebräuchliches Futter für Hunde...

Georg Dietz, Markt. Telephon 559. 65424

Deffentl. Konkursversteigerung einer Fahrradfabrik

Die unterzeichnete Konkursverwaltung bringt die seit Herbst 1896 in Betrieb gewesene Fahrradfabrik...

vierhundert neue fertige Fahrräder

ein- und zweirädrige montirte Rahmen

Montag, den 27. Juni d. Jd., 1/3 3 Uhr Nachmittags

Nationalliberaler Verein MANNHEIM.

Agitationslokale am Wahltag, 24. Juni 1898.

Centralagitationslokal: Neckarthal, T 1, 5.

Oberstadt I, 3, Dittels; Unterstadt I, Jungbusch-Wäldchen; Oberstadt II, Unterstadt II, Schwelinger-Vorstadt, Lindenhof, Neckar-Vorstadt, Waldhof

Café zur Oper, O 3, 21/22; Weinberg, D 5, 4; Pring Max, H 3, 3; Plataneengarten, J 9, 33; Scheffel-Gd., M 3, 9; Näheringer Hof, Q 2, 9/10; Restaur. Tubach, Schwelingerstraße 37; Vender'sche Wirthschaft, Lindenhof 20; Restaur. Förderer, Mittelstraße 61; Menger'sche Wirthschaft vis-a-vis vom Bahnhof.

Zusammenkunft im Ballhaus

zur Entgegennahme des Wahlergebnisses

aus sämtlichen Bezirken des XL. Wahlkreises.

Der Vorstand.

Kur- u. Wasserheilanstalt „Sickingen“

(Kanzl. Leiter Dr. Weiner) zu Landstuhl (Pfalz)

Vorzüglich eingerichtete Anstalt für das gesammte wissenschaftlich begründete Wasserheilverfahren...

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich die Vertretung der

„Triumph-Fahrrad-Werke“

in Heilbronn übernommen habe.

Bei Kauf eines Fahrrades bitte ich geehrtes Publikum, sich von der Güte, Stabilität und Eleganz der „Triumph-Räder“ überzeugen zu wollen.

Weiter ist es mir durch großen Abschluß gelungen, mit allen Fabrikaten im Preise concurriren zu können.

Hochachtungsvoll Hans Neumann, Fahrrad-Handlung, Q 2, 22. Reparatur-Werkstätte.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1/4 4 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Elisabeth Heberlein geb. Fügen

im Alter von 66 Jahren.

Am stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, den 23. Juni 1898.

Die Beerdigung findet Samstag, den 25. Juni, Vormittags 1/2 12 Uhr vom Trauerhause J 2, 6 aus statt.

(Dies statt besonderer Anzeige.)

2 Tadeln u. verricht. werden billig abgegeben. 64990

2 Tadeln u. verricht. werden billig abgegeben. 64990

2 Tadeln u. verricht. werden billig abgegeben. 64990

2 Tadeln u. verricht. werden billig abgegeben. 64990

2 Tadeln u. verricht. werden billig abgegeben. 64990

2 Tadeln u. verricht. werden billig abgegeben. 64990

2 Tadeln u. verricht. werden billig abgegeben. 64990

2 Tadeln u. verricht. werden billig abgegeben. 64990

2 Tadeln u. verricht. werden billig abgegeben. 64990

2 Tadeln u. verricht. werden billig abgegeben. 64990

Rheinsalm

sehr billig! 65439

Blaufelchen

Rheinhechte Rheinbärsch Tafel-Zander Seezungen

Lebende Forellen Lebende Aale Suppen und Tafel Krebse

morgen eintreffend.

Alfred Hrabowski D 2, 1. Telephon 498.

Feinste Cervelat- und Salami-Wurst

per Pfund Mt. 1.- empfehlen 65435

Georg Dietz, Markt. Telephon 559. G 2, 8.

Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 20. Juni, um 10 Uhr Gottesdienst, Herr Dr. Rüppel.

Angelommen von Rotterdam, Absender Goldstück

Gainze & Cie. mit einer Parthie Hafer an Ordre.

Empfänger wollen sich gefl. melden bei 65431

Schiffer F. H. Volker,

Schiff „de Hoop“

liegend auf Strom am neuen Rheinquai, an der Halle der Mannheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Eisele & Ernst

Asphalt- u. Cementgeschäft

II 7, 32 Mannheim II 7, 32

empfehlen sich zur Anfertigung von Trottoirs, Gassen, Kellern, Regelbahnen und Cement-Verputz, sowie zur Eisernung von Ofenplatten und Mauerdeckeln.

Folgt langjähriger Thätigkeit in diesem und auswärtigen Geschäften und unterstützt durch thätige Mitarbeiter, sind wir in der Lage, nur beste Arbeit zu liefern und leisten für jeden Auftrag Garantie.

II 7, 32 Eisele & Ernst II 7, 32.

Urin-Untersuchungen

auf Zucker u. Eiweiß auch quantitativ prompt und gewissenhaft, & Untersuchung 1 Mark.

Apotheker Gummich, Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.

Dehlia

Unverdorrenes Mittel gegen Schnupfen,

welcher nach wenigen Stunden entfernt ist, wenn die Flüssigkeit in die Hand gegossen u. aufgeschwapft wird.

Zu haben in fast allen Apotheken u. Drogerien.

Behandlungsweise: Trisantal 2,5, Glyocerin 5,5, Bals. Picrocorp 0,5, Aqua destill. 1,5 gr in einem Weillast vereint.

General-Vertrieb für Baden: Kauffmann & Gerlach in Mannheim.

Ein diätetisches Präparat, ersten Ranges

bieten meine ungegohrene, alkoholfreie Nähr-Salz-Früchte-Säfte-Präparate, Großhandl. 20 Hg.

Niederlage G 3, 11, im Laden. 65321

V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.

Hypotheken-Darlehen

à 3 1/2, 4 bis 4 1/2 %

empfehlen der Vertreter verschiedener großer Weichinstitute 62248

Telephon No. 1245, Louis Jeselsohn, L 13, 17.

Unterzeichnung von 65313

Metall- u. Gummitempeln, Schildern, Petschaften, Schablonen, Rich. Taute, Gravier-Anstalt, D 4, 6.

Sämmtliche Reparaturen

an Fahrrädern werden unter Garantie schnell und billig ausgeführt. 65681

S 5, 3. Wilhelm Mayer S 5, 3.

Himbeersaft

aus dem Südf. Erzgebirge, aller feinste Waare per Hl. 1.40, 1/2 Hl. 80 Pf. incl. Glas. 65430

Mineralwasser

alle gangbaren Sorten in sich frischer Füllung.

Herm. Kauer, O 2, 9.

Blaufelchen

Rheinsalm Sole, Turbot, Schellfische, Cabjane, Schollen, Kothungen, Zander, Herlans, Matreien 65408

Ph. Gund D 2, 9

Planfen.

Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 20. Juni, um 10 Uhr Gottesdienst, Herr Dr. Rüppel.

Angelommen von Rotterdam, Absender Goldstück

Gainze & Cie. mit einer Parthie Hafer an Ordre.

Empfänger wollen sich gefl. melden bei 65431

Schiffer F. H. Volker,

Schiff „de Hoop“

liegend auf Strom am neuen Rheinquai, an der Halle der Mannheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Eisele & Ernst

Asphalt- u. Cementgeschäft

II 7, 32 Mannheim II 7, 32

empfehlen sich zur Anfertigung von Trottoirs, Gassen, Kellern, Regelbahnen und Cement-Verputz, sowie zur Eisernung von Ofenplatten und Mauerdeckeln.

Folgt langjähriger Thätigkeit in diesem und auswärtigen Geschäften und unterstützt durch thätige Mitarbeiter, sind wir in der Lage, nur beste Arbeit zu liefern und leisten für jeden Auftrag Garantie.

II 7, 32 Eisele & Ernst II 7, 32.

Urin-Untersuchungen

auf Zucker u. Eiweiß auch quantitativ prompt und gewissenhaft, & Untersuchung 1 Mark.

Apotheker Gummich, Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.

Dehlia

Unverdorrenes Mittel gegen Schnupfen,

welcher nach wenigen Stunden entfernt ist, wenn die Flüssigkeit in die Hand gegossen u. aufgeschwapft wird.

Zu haben in fast allen Apotheken u. Drogerien.

Behandlungsweise: Trisantal 2,5, Glyocerin 5,5, Bals. Picrocorp 0,5, Aqua destill. 1,5 gr in einem Weillast vereint.

General-Vertrieb für Baden: Kauffmann & Gerlach in Mannheim.

Ein diätetisches Präparat, ersten Ranges

bieten meine ungegohrene, alkoholfreie Nähr-Salz-Früchte-Säfte-Präparate, Großhandl. 20 Hg.

Niederlage G 3, 11, im Laden. 65321

V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.

Hypotheken-Darlehen

à 3 1/2, 4 bis 4 1/2 %

empfehlen der Vertreter verschiedener großer Weichinstitute 62248

Telephon No. 1245, Louis Jeselsohn, L 13, 17.

Unterzeichnung von 65313

Metall- u. Gummitempeln, Schildern, Petschaften, Schablonen, Rich. Taute, Gravier-Anstalt, D 4, 6.

Sämmtliche Reparaturen

an Fahrrädern werden unter Garantie schnell und billig ausgeführt. 65681

S 5, 3. Wilhelm Mayer S 5, 3.

Todes-Anzeige.

Am 12. Juni verschied in Saïda (Syrien) nach langen, schweren Leiden im Alter von 78 Jahren meine liebe Schwägerin, unsere gute Tante und Großtante, Madame 65986

Marie Xavier Feldbausch

Supérieure des soeurs de St. Joseph de l'apparition und Inhaberin des Ordens des officiers de l'académie française, was wir tieferschüttert Freunden und Bekannten hiermit statt besonderer Anzeige mittheilen. Mannheim, den 24. Juni 1898. Im Namen der Familie: Frau Emma Feldbausch.

E. Imbach, Schirmfabrik, Kunststrasse. Modobazar engl. Regen- u. Sonnenschirme.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 24. Juni 1898. 98. Vorstellung im Abonnement. A. Im weißen Hüh'.

Inhalt des Stückes, Besetzung der Rollen, Namen der Komponisten und Sänger, sowie Preise für Plätze und Logen.

Kasseneröffnung, Anfang, Ende, Preis für Logen, Plätze und Zuschauersitze.

Sonntag, 26. Juni, 99. Vorstellung im Abonnement B. Götterdämmerung.

Advertisement for J. Hochstetter's oriental carpets, featuring Persian, Turkish, and Indian designs.

Advertisement for a spa and mineral water treatment in Wildbad Kreutzberg.

Advertisement for a spa in Schönau i. O., featuring a bath and various amenities.

Advertisement for Kurhaus Westenhöfer in Bergzabern, highlighting its location and services.

Advertisement for a spa in Neckargemünd, offering various treatments and accommodations.

Advertisement for Hotel and Pension 'zur Pfalz' in Neckargemünd, including a bicycle shop.

Saalbau Mannheim.

Heute Abend 8 1/2 Uhr

GROSSES CONCERT

von der aus 34 Personen bestehenden

Ungarischen Knaben-Capelle.

Entrée Saal 1 Mark, Gallerie 50 Pfg.

Der grosse Saal ist vermöge seiner günstigen Lage wohl der kühlste Aufenthaltsort Mannheims.

Concertsaal des Hoftheaters. Samstag, den 25. Juni, Abende 8 Uhr. Einmaliges Concert des Componisten Thomas Koschat.

Mannheimer Parkgesellschaft. Samstag, den 25. Juni, Nachm. 4-6 Uhr. Concert der hiesigen Grenadier-Kapelle.

Mannheimer Parkgesellschaft. Sonntag, den 26. Juni, Nachm. 3-6, Abends 8-11 Uhr. Grosse Militär-Concerte.

Schützen-Gesellschaft. Sonntag, 25. Juni. Kranzschieszen auf Feld-, Stand- u. Pistolen-scheibe.

Odenwald-Club G.V. Sonntag, den 26. d. M. Familien-Ausflug nach Lindenfels.

Rhein-fahrt des Gesang-Vereins Badenia nach dem Niederwald.

Auskunfts-Bureau des Schwarzwald-Vereins Mannheim, C 8, 3.

An die verehliche Einwohnerschaft Mannheims! Am 2., 3. und 4. Juli...

Der Festausschuss d. Mannheimer Athletenclubs Schweg.-Vorstadt.

Kronthaler Tafelwasser. Natürliches kohlen-saures Mineralwasser.

English Lessons R. W. Ellwood. Unterricht in englischer und französischer Sprache.

Pferde. Verkauf von Pferden, darunter Reitpferde und Karrenpferde.

Rentenhause als Kapitalanlage. Ein neues Haus zum Verkauf...

Wohnhaus mit Garten in der Nähe der Stadt. Sehr schön eingerichtet.

1 Piano billig zu verkaufen. Ein sehr gutes Piano zum Verkauf.

Foullards und Seide. Verkauf von hochwertigen Stoffen.

Damenrad. Ein neues Damenrad zum Verkauf.

Foullards und Seide. Verkauf von hochwertigen Stoffen.

Dr. med. Ed. Rudolf. Specialarzt für Chirurgie. Wohnung: Kaiserring 40, Mannheim.

Palaestina-Wermuth-Wein. Ein sehr magenstärkender Kräuterwein.

Ernst Imberger, G 3, 11. Verkauf von Waren.



Selzerbrunnen Grosskarben.

Natürlich kohlenstoffreiches Mineralwasser. Bestes Heil- und Tafelwasser.
 Seit Jahren ärztlich erprobt gegen Rheumatismus der Brustorgane, des Unterleibes
 — Grippe — Influenza; privat wie in Kliniken und staatlichen Landes-Kranken- und
 Irren-Anstalten etc., Unübertroffen an Güte, Wohlgeschmack, Reiblichkeit und
 Erfrischung pur, wie in Vermischung mit Wein (Schorle morle), Sekt, Cognac, Milch
 und Fruchtäften. Coulaunts Bedingungen. Lieferung in Original-Flaschen und Flaschen.
Haupt-Vertretung in Mannheim: J. H. Kern, C 2, 11.
 Selzerbrunnen Grosskarben Lauranze & Co., Hoflieferanten.

04925

Wiederverkäufers Einkaufspreise.

1 M. 50 Pf.

kostet nur die in Heilbronn täglich erscheinende

Neckar-Zeitung

(sammt Unterhaltungsblatt und Württembergischer Landwirth
 dreimal wöchentlich) (einmal wöchentlich)
Verbreitetste Zeitung des württembergischen Unterlandes.

für das Vierteljahr in Heilbronn und im Oberamtsbezirk, im
 übrigen Württemberg 1 M. 80 Pf., und in ganz Deutschland
 1 M. 90 Pf., einschließlich sämtlicher Postgebühren. — Bestel-
 lungen bei allen Postämtern, Postboten u. den bekannten Agenten.
 Anstalt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Brackenheim,
 Neckarsteinach, Weinsberg und für den kaiserlichen Bezirk Wimpfen,
 sowie für die Stadt Heilbronn.
Inserate von obigen fünf Bezirken kosten 10 Pf., und von
 auswärtigen 15 Pf. die Zeile. 65213

Saison-Anverkauf.

Infolge vorgeschrittener Saison und selbsterregter ungünstiger
 Witterung habe ich mich entschlossen, meine ansehnlichen großen
 Lagerbestände durch

ganz bedeutende Preis-Ermässigungen

zu realisieren.

Es sind in allen Abteilungen in großartigen Sortimenten am Lager:

- Frauen-Umhänge, schwarz, in Wolle
- Frauen-Umhänge, " in Seide
- Frauen-Umhänge, " in Sammt
- Frauen-Kragen à jour, in Moiré, Rips, Sammt, Tuch, brodirter Seide etc.

- Golf-Capes
- Jaquettes
- Promenades
- Regenmäntel

Sämtliche Artikel sind von dieser Saison.

Sophie Link

F 1, 10. Mannheim.
 Mannheims grösstes Damen-Mäntel-Etablissement.
 P. S. Beachten Sie gefl. meine Schaufenster-Ausstellungen.

Die beste Kindersäife

Ammerst mild und wohl-
 thugend für jede empfindliche
 Haut, ist unbedingt
**Bergmanns
 Buttermilch-Seife,**
 vorzüglich für Kinder, weissen
 sammetweichen Teint à St.
 30 Pf. bel.
 Frau Beyersdorfer, C 1, 15.
 Adolf Bieger, P 8, 13.
 Ernst Gollinger, Schwetzingen-
 strasse 1.
 G. Maurer, O 5, 8.
 M. Oettinger, J 1, 5.
 L. Schneider, L 6, 6.
 Engros-Niederlage bel:
 Otto Hass, Part. an-gros.

Schuhfabrik Q 3, 10.

Verkaufe einige Zeit unter
 Garantie falscheberne Herren-
 stiefel zum Preis von 8,50 Mfr.
 per Paar, Damenstiefel von 5
 Mfr. an, nur eigenes Fabrikat.
 Reparaturen sollen: Herren-
 stiefeln und Stiefel 2,40 Mfr.,
 Damenstiefeln und Stiefel 1,80
 Mfr. solche können um weit höhe-
 ren Preis nicht besser gemacht
 werden. Nicht zu vergleichen mit
 einer Schnellfabrik. 48546
V. Mohr, Q 3, 10.

Parquetboden-Wachs la

gelb und weis, 4222
 per Pfund 1 Mark, empfiehlt
Aurel Bredt,
 Joh. d. Firma: Th. v. Gieseler,
 nur N 4, 12 nur.

Pianino's

sehr schön im Ton
 in allen Preislagen und
 in reichster Auswahl.
Scharf & Hauk,
 Lager: C 1, 1. 62005
 Fabrik: Langsträsserweg 70.

Delicate Matjes-Heringe

la. neue Kartoffeln
 reinen Himbeerfakt
 Brausellimonaden-Bonbons
Rachout

Indi-Chokolade

Kaffee's
 Sunb, Richter, Leipzig
 16. 16.

Einmachzucker

Diverse Käse
 empfiehlt 65044
Karl Kirchheimer,
 C 3, 16.
 Telefon No. 1214.
 Colonialwaaren und Deli-
 cateßen.

Süßrahm-Tafel-Butter

hochreine Qual. aus pasteurisier-
 ter Milch, liefert in Postfässen
 von 9 Pfd. netto für 10 Mfr.
 überliefert franco gegen Nachn.
 Wollereisengrosshandlung J. J. J. J.
 Zeven in Hann. 65011

Patente

besorgen und verwerthen
H. & W. Pataly
 Berlin N.W., Luisenstr. 25.
 10 Filialen. 49172
 Frankfurt a.M., Kaiserstr. 1.

Liebig-Bilder

Serien à 6 Stück und
 Einzelbilder faust, per
 faust u. faust um. 65000
 1883, in der Expedition.

Patent-

und Muller'sche Gesetze, Con-
 struktionen nach Angabe, Rich-
 tungen u. Beschreibungen werden
 belohnt und geschützt von. 44209
Kunze in Aug. U. 2.

Militär-Verein Mannheim

Sonntag, den 26. Juni 1898
 Nachmittags 2 Uhr ab

Großes Wald- und Kinderfest

im Neckarauer Wald (verlängerte Stefanienpromenade)
Concert und Tanzbelustigungen

Kinderspiele, Glückshafen, Karoussel, Schießbude, etc. Preisfesten.
 Musik Kapelle Kästner unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Kästner.

Bier in eigener Regie vom Faß
 von der „Brauerei-Gesellschaft Eichbaum“, per 1/10 Liter 12 Pf.,
 1/10 Liter 24 Pf.

Der Verein sammelt sich am Rheinpark und marschirt punkt 2 Uhr mit
 Musik nach dem Festplatz.
Eintrittspreis pro Person 10 Pf., Familienkarten 30 Pf.
 Mitglieder und deren Familienangehörige haben freien Zutritt, das Vereins-
 abzeichen ist anzulegen; welches als Legitimation dient. Militär und
 Kinder frei.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet kameradschaftlichst ein
Der Vorstand. 6514

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Rheinische Möbelhalle

Hugo Sonntag
 N 3, 13c MANNHEIM N 3, 13c
 en gros en detail

Permanente Ausstellung
completter Zimmer-Einrichtungen
 in allen soliden Ausführungen in jeder Preislage.

Großes Lager in Holz- und Polster-Möbel.
 Engros-Lager deutscher Möbelfabriken. 65244



Möbeltransport-
 und Verpackungs-Unternehmen
Martin Hamm
 F 6, 15. Mannheim. F 6, 15

Einer still. Einwohnerschaft von Mannheim und Umgegend die ersehnte Mittheilung hab.
 ich heute ab ein Möbeltransport- und Verpackungs-Unternehmen auf eigene Rechnung be-
 reiten werde. Ich verwende zu diesem Zwecke nur neue Möbel-Transportwagen und Packmaterial,
 als Lecken, Kisten, Schleifische etc.
 Durch langjährige Praxis als Packmeister obiger Branche bin ich in den Stand gesetzt,
 allen an mich gerichteten Anforderungen im Möbeltransport vollständig gewachsen zu sein und
 liefern bei prompter Bezahlung die billigsten Preise zu.
 An- und Verkauf von Möbeln und sonstigen Haushaltungsgegenständen,
 Gütigen Aufträgen gerne entgegengehend, zeichne
 Hochachtung 65133

Martin Hamm.

Die schönste und billigste Beleuchtung für Villen, Fabriken etc. ist Acetylen.

Apparate, vorzügliches System, Patent- und Musterrecht,
 empfiehlt 61215

C. König, Gasingenieur, Spener a. Rh.

Calcium-Carbide, auch für Fahrrad-Laternen.
 Flechtige und solide Vertreter gesucht.

Otto Jansohn & Co.

Dampf-Säge- und Hobelwerk
 Mannheim. Telefon 186.
 Bauholz u. sämtliche Sägewaaren
 nach Liste geschliffen.
 Tannen-, Kiefern- u. Hartholz, Flossholz,
 Fertige Thüren mit Zubehör,
 Vertäfelungen. Fussböden.
 Kistenfabrik. 64922

Gebrüder Lindenheim

E 2, 17 Planken E 2, 17

Waschanzüge in weiss
 Waschanzüge in blau
 Waschanzüge in beige
 Waschanzüge in grau
 Waschanzüge in marine
 Waschanzüge in gestreift
 Waschanzüge in Satin
 Waschanzüge in Drell
 Waschanzüge in Leinen

Waschanzüge in deutscher Blousenfaçon
 Waschanzüge in englischer Blousenfaçon
 Waschanzüge in Jaquetfaçon.

Wasch-Blousen und Hosen
 von Mk. 1.— an in gleich grosser
 Auswahl. 65007

Gebrüder Lindenheim

SUPERBE

Qualitätsmarke ersten Ranges.

Detailverkauf: **Laden O 6, 6.**

Eigene Lernbahn in der Fabrik, Unterhaltung 3.
 Bäder werden stunden- und tageweise verliehen.

Superbe-Fahrradwerk 65059
Karl Kircher & Co., Mannheim.